



# FORTEPIANO

## das Informations-Bulletin des Musikvereins Hölstein

**Impressum:**

Ausgabe: 01 / 2014

erscheint: halbjährlich

Auflage: 300 Exemplare

Geht an: Aktiv- und Passivmitglieder MV Hölstein

**Redaktion:**

Hanspeter Thommen

Musikverein Hölstein

Postfach

CH-4434 Hölstein

[fortepiano@mvhoelstein.ch](mailto:fortepiano@mvhoelstein.ch)

<http://www.mvhoelstein.ch>

## Aus der Redaktion....

Das bereits frühlingshaft angelaufene Jahr bringt einige Aktivitäten für den Musikverein Hölstein. Trotzdem schaut die vorliegende Ausgabe des **fortepiano** nochmals etwas zurück. Dabei lassen wir ein die Anlässe ab Herbst 2013 nochmals aufleben.

Höhepunkt war sicher das Jahreskonzert. Das mittlerweile schon bewährte Gespann Jenny Thommen und Werner Schäublin führte wieder gekonnt durch das Programm. Und Doris Thommen liess mit dem Fagott den Brumm-bären tanzen.

Im Weiteren erinnern wir uns an das kleine Kirchenkonzert, welches wir am 4. Advent boten.

In der Rubrik "Wer steckt hinter dem Musikverein Hölstein?" stellen wir Ihnen Kevin Aebi vor. Kevin, der begeisterte Pianist und bei uns Posaunist gehört seit der Generalversammlung der Musikkommission an.

Gerne machen wir Sie auch "gluschtig" auf "Peter und der Wolf", dem bekannten musikalischen Märchen von Sergej Prokofiew, welches wir im April aufführen werden.

Und dann haben wir für Sie noch ein paar weitere Informationen darüber, was beim Musikverein Hölstein so läuft.....

Nun wünsche ich Ihnen einmal mehr viel Vergnügen bei der Lektüre des **fortepiano**.



*Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.*

*(Thomas Carlyle, schottischer Historiker)*

Hanspeter Thommen  
Redaktor  
fortepiano@mvhoelstein.ch

# Die Seite der Präsidentin



## Geschätzte Musikfreunde

Am Freitag 31. Januar 2014 fand die 127. Generalversammlung auf dem Leuenberg statt. Wie gewohnt wurde das letzte Vereinsjahr abgerechnet und mit den verschiedenen Jahresberichten Rückschau gehalten.

Im Vorstand gab es keine Veränderungen. In der Musikkommission jedoch hat **Maya Oberli** nach 20-jähriger Tätigkeit ihren Rücktritt erklärt. Sie war immer besorgt, dass alle Noten ihren Platz hatten und vor allem dass jeder Musikant seine richtigen Noten erhalten hat. Dafür gebührt Maya nochmals ein herzlicher Dank. Als Ersatz in die Musikkommission wurden gleich zwei neue Mitglieder gewählt. Es sind dies **Ke-**

**vin Aebi** und **Mari Wingeier**. Für die gute Zusammenarbeit innerhalb dieser beiden Gremien möchte ich allen ganz herzlich danken. Leider gab es dieses Jahr keine neuen Aktivmitglieder, die aufgenommen werden konnten. Dafür haben wir auch keinen Austritt zu melden. Für 35 Jahr Aktivmitgliedschaft wurde **Remo Rieger** mit einem Früchtekorb gedankt. Er wird am Musiktag in Sissach zum Eidgenössischen Veteran ernannt. **Peter Eglin** darf seinerseits in Sissach die Ehrung zum Kantonalen Ehrenveteran entgegennehmen. Er hat vor allem in der Blaukreuzmusik Niederschönthal sowie im Musikverein Hölstein während 40 Jahren Musik gemacht.

Ein grosser Brocken an der diesjährigen Generalversammlung war die Statutenrevision. Die Statuten werden eigentlich unter dem Jahr nicht gebraucht, und doch sind viele wichtige Dinge darin geregelt. Statuten sollten in ihrer abgeänderten Form wieder für mindestens 20 Jahr Geltung haben. Deshalb gab es auch hier noch einiges zu diskutieren.

Von unseren Aktivitäten im laufenden Jahr 2014 möchte ich speziell den Musiktag vom Samstag 14. Juni in Sissach herausheben. Wir werden dort ein Kurzprogramm vortragen, mit dem wir mit den anderen teilnehmenden Vereinen den Musikpreis bestreiten werden.

Wo wir sonst noch zu hören sein werden, können Sie aus unserem Terminkalender entnehmen.

Es grüsst Sie freundlich  
die Präsidentin Brigitte Maurer

# Melodien im Kopf

**Der Musikverein Hölstein setzte an seinem Jahreskonzert dem Publikum mit seinen Ohrwürmern eine geballte Ladung bekannter Melodien in den Kopf.**

Ein Ohrwurm ist ein Musikstück, welches einem nicht mehr aus dem Sinn geht, welches man also gerne hört. Und genau solche Ohrwürmer spielte der Musikverein Hölstein am Samstag, 16. November 2013 an seinem **Jahreskonzert**



unter dem Titel "Ohrwürmer" am laufenden Band. Spannend begann das Konzert unter der Leitung von **Martin Rahm** mit der Eröffnungsfanfare von "Also sprach Zarathustra" von Richard Strauss. Feierlich ging es weiter mit "Land Of Hope And Glory", der inoffiziellen britischen Nationalhymne.

In humorvoller Art führten **Jenny Thommen** und **Werner Schäublin** durch das Programm, wobei natürlich der eine oder andere generationenübergreifende Seitenhieb nicht fehlen durfte.

Ein Solostück besonderer Art war "Der alte Brummbär" von Julius Fucik. Gespielt wurde diese Fingerakrobatik von der Fagottistin **Doris Thommen**. Der lustig-brummlige Polka liess das Publikum bereits ein erstes Mal frenetisch applaudieren.

Am Musiktag in Gelterkinden spielte der MV Hölstein "Rhine River Impressions" von Mario Bürki. Dieses Stück wurde für den Verein fast so etwas wie ein Ohrwurm. Deshalb durfte es auch an diesem Konzert nicht fehlen. Danach ging es in rasendem Tempo durch Ausschnitte von insgesamt 30 Musiktiteln. Das Ganze nannte sich "Instant Concert". Dieses Stück ist in diesem Frühling genau 25 Jahre im Besitz des Musikvereins Hölstein. Es wurde damals nämlich von **Doris und Hanspeter Thommen** anlässlich ihrer Hochzeit dem Verein gespendet. Am Konzertabend war die Aufführung des schnellen Konzerts verbunden mit einem Wettbewerb. Wer herausfand, wie viele Stücke darin angespielt wurden, kam in die Verlosung für insgesamt zwei CDs. Ein paar (eher Jüngere) waren ganz



schlau und ermittelten die Lösung mittels Smartphone im Internet. Es waren übrigens ganze 30 Stücke!

Märsche von John Philip Sousa sind meist mittlerweile zu richtigen Ohrwürmern geworden. Der Musikverein donnerte "The Thunderer" in den vollbesetzten Saal. Natürlich darf bei solch einem Konzert auch die volkstümliche Musik nicht fehlen, strotzt diese doch von Ohrwürmern.

Viele Fernsehserien werden eingeleitet durch eingängige Titelmelodien. Nicht selten sagt man, dass die Titelmelodie besser ist als die Serie selbst. Wir lassen uns hier nicht auf eine diesbezügliche Diskussion ein. Doch bei drei deutschen Krimimelodien ist der Wiedererkennungseffekt sicher riesig. Es handelt sich dabei um "Tatort", "Derrick" und "Ein Fall für zwei". Unter dem Titel "Crime Time" fesselte der Musikverein das Publikum, allerdings nur sinnbildlich.

Bei "Im Örgelihaus" von Ernst Jakober brach das Publikum in wahre Begeisterungstürme aus.



Die Neue Deutsche Welle begann in den Achziger Jahren zeitgleich mit der Karriere der deutschen Sängerin Nena. Ein Medley ihrer erfolgreichsten Titel liess Erinnerungen aufkommen. Noch mehr nostalgische Gefühle bekamen die Besucher bei einem Medley des Pepe Lienhard-Sextetts. Mit dabei waren natürlich "Swiss Lady", selbstverständlich mit Alphorn, und "Piccolo-Man".

Man stelle sich Pippi Langstrumpf

im Süden vor, in den Ferien unter Palmen. Dann könnte ihre Melodie wirklich so tönen wie beim "Langstrumpf Samba", bei welchem das Schlagzeugregister auf seine Kosten kam. Den Abschluss des offiziellen Konzerts bildete ein Medley des britisch-libanesischen Sängers Mika.

Offensichtlich kamen alle diese Ohrwürmer beim Publikum sehr gut an. So war es nicht verwunderlich, dass insgesamt drei Zugaben gefordert wurden. Der Musikverein Hölstein gab diese natürlich gerne und spielte "The Winner Takes It All" von ABBA, den "Bundesrat Gnägi-Marsch" und selbstverständlich den "Baselbieter-Marsch".

Den Besuchern schwirrten wohl auch noch beim Nachhauseweg verschiedene Ohrwürmer durch den Kopf.

# Warme Klänge bei kühlem Wetter

Der Musikverein Hölstein stimmte sein Publikum mit Klängen aus verschiedenen Ländern und Zeiten auf die Weihnachtszeit ein.



Wer sagt denn, dass Turmbläser immer nur Trompeter oder Posaunisten sein müssen? Der Musikverein Hölstein bewies, dass auch andere Klänge sehr schön von der Empore hinunter in den Kirchenraum tönen können. Das Saxofonregister, bestehend aus **Anja Waldmeier** und **Hanspeter Thommen**, bewies die Vielseitigkeit dieses Instruments. Von barocker Musik über Pop-Balladen bis hin zu einem eigenwilligen Arrangement eines englischen Weihnachtsliedes war alles zu hören.

Von Barock angehaucht begann auch der Musikverein Hölstein unter der Leitung von **Martin Rahm** sein Spiel. Das Eröffnungsstück hieß "Barocco" und stammt aus der Feder von Steve Hagedorn. Auch mit dem zweiten Stück blieb der Musikverein in dieser Zeitepoche. Aus den "Vier Jahreszeiten" von Antonio Vivaldi spielte er das

Largo aus dem "Winter".





Solistisch konnte sich im Anschluss der Oboist **Stephan Reber** in Szene setzen. "Sweet Sunset" von Jan de Haan erstrahlte in den leuchtenden Farben eines Sonnenuntergangs. Der nächste Titel passte thematisch wunderbar zur Vorweihnachtszeit: Das Stück "Heaven" der Schweizer Rockband "Gotthard" mit den Solisten **Anja Waldmeier** am Altosaxofon und **Oliver Schäublin** am Cornet. "The Syncopated Clock" von Leroy Anderson hingegen beschrieb eine Uhr, welche nicht genau in geradem Takt schlägt. Besinnlich wurde es im Anschluss bei "Saint Pauls Cathedral"

von Filip Ceunen.

"Jingle Bells" ist ein beliebtes Winterlied mit seiner Beschreibung einer Pferdeschlittenfahrt. Das jazzige Arrangement von Giancarlo Gazzani gefiel dem Publikum sehr gut. Gleich drei Weihnachtslieder aus drei europäischen Ländern wurden von Robert Finn verarbeitet zur "Little Christmas Suite". Diese Weihnachtsliedersuite führte sodann auch über zum wohl bekanntesten Weihnachtslied, zu "Stille Nacht".



Mit diesem Lied, bei dem das Publikum im Schein vieler Kerzen zum Mitsingen aufgefordert wurde, beendete der Musikverein Hölstein sein kleines Konzert zum 4. Advent. Doch erst nach der Reprise von "Jingle Bells" konnte der MV Hölstein das Publikum erst zu Glühwein, danach in die Weihnachtsfeiertage entlassen.

Der erwähnte Glühwein vor der Kirche setzte dann auch der vorweihnachtlichen Stimmung das Tüpflein auf das "i". Die Weihnachtsfeiertage konnten kommen.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an **Werner Schäublin** und seinem Team.

# Wer steckt hinter dem Musikverein Hölstein?

Name: Aebi Kevin  
Geburtsdatum: 31.08.1991  
Wohnort: Waldenburg  
Familie: ledig, Sohn von Posaunist Remo Rieger  
Beruf: im Mai dieses Jahres Start der Ausbildung zum Lokomotivführer  
Hobbies: Musik allgemein, eigene Band "The Giant Sneakers" im Besonderen  
Lieblingsessen: Pizza, Raclette



## Wie sieht Dein musikalischer Werdegang aus?

Mit neun Jahren besuchte ich das erste Mal den Klavierunterricht an der Musikschule beider Frenkentäler. Das Klavier hatte es mir angetan. Spielen machte grossen Spass und somit folgte nach der Fachmatur dann auch das Musikstudium an der Zürcher Hochschule der Künste.

## Wie würdest du dich selber charakterisieren?

Das ist schwer zu sagen. Manchmal gebe ich gerne laute Töne von mir, dann bin ich aber wieder ein sehr nachdenklicher und hinterfragender Mensch. Generell bin ich eher bescheiden. Es ist unterschiedlich.

## **Was bedeutet Dir Musik generell?**

Sehr viel. Es ist eine Bereicherung fürs Leben.

Dabei sind mir auch die vielen Kontakte, die ich in der Vergangenheit durch Mitspielen in Ensembles und Bands knüpfen konnte eine wertvolle Erfahrung und sehr wichtig.

## **Welche Musik hörst du persönlich gern?**

Alles was gut klingt würde ich da sagen.

Gerne höre ich Funk- und Soulmusic. In meiner Band "The Giant Sneakers" spielen wir einen total unterschiedlichen Mix aus Pop, Rock und elektronischer Musik. Auch das gefällt mir sehr.

## **Seit wann bist du beim Musikverein Hölstein und wie bist du zum MVH gekommen?**

Ich spiele seit 2008 im Verein mit der Posaune mit. Im Jahr 2011 folgte der Eintritt als Aktivmitglied. Das Posaunenspielen erlernte ich an der FMS Liestal.

Zum Musikverein kam ich natürlich durch meinen Papi, der ja auch Posaune spielt.

## **Was gefällt dir an diesem Verein?**

Das Miteinander und die familiäre Atmosphäre. Man kann mit jeder und jedem reden. Etwas Spezielles, wie ich finde.

## **Was willst du beim MV Hölstein bewirken?**

Ich würde meine neue Funktion in der Musikkommission gerne gut machen und weiterhin im Verein mitmusizieren.

Kevin, ich danke dir für das Interview und besonders für dein Engagement für den Musikverein Hölstein. Ich wünsche dir, dass du deinen grossen musikalischen Schatz bei der Mitwirkung in der Musikkommission einbringen kannst.

(Interview durchgeführt durch Hanspeter Thommen)

# Lueget nid umme.....

Nach dem musikalischen Märchen "Bandland" im letzten Jahr bietet der Musikverein Hölstein auch in diesem Jahr wieder etwas für die Jüngsten. Diesmal ist es das Musikmärchen "Peter und der Wolf" von Sergej Prokofiew.

**Sergej Sergejewitsch Prokofiew** war ein russischer Pianist und Komponist. Er lebte von 1891 bis 1953. Die Uraufführung von "Peter und der Wolf" fand am 2. Mai 1936 in Moskau statt.

**Peter und der Wolf**

Person/Tier	Bild	Instrument
1 Peter		
5 Großvater		
6 Wolf		
2 Vogel		
7 Jäger		
4 Katze		
3 Ente		

Kl. \_\_\_\_\_ Fach: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

www.worksheets.de

Klarinette

Pauke

Querflöte

Oboe

Geige (Violine)

Fagott

Horn

In diesem Märchen werden die Figuren durch typische Instrumente dargestellt. Peter wird im Original durch die Violinen verkörpert. Der Grossvater wird durch das Fagott dargestellt. Die Querflöte bzw. das Piccolo sind natürlich ideal für den zwitschernden Vogel. Die Oboe gleicht im Klang der quakenden Ente (Entschuldigung Stephan). Die verschlagene Katze wird durch die Klarinette dargestellt. Im Original tönen die Waldhörner wie der gefährliche Wolf. Im Blasorchester-Arrangement kommt fast das ganze tiefe Blech zum Zug.

Um was geht es in diesem Märchen? Peter, ein kleiner Junge, lebt mit seinem Großvater im ländlichen Russland. Eines Tages lässt er die

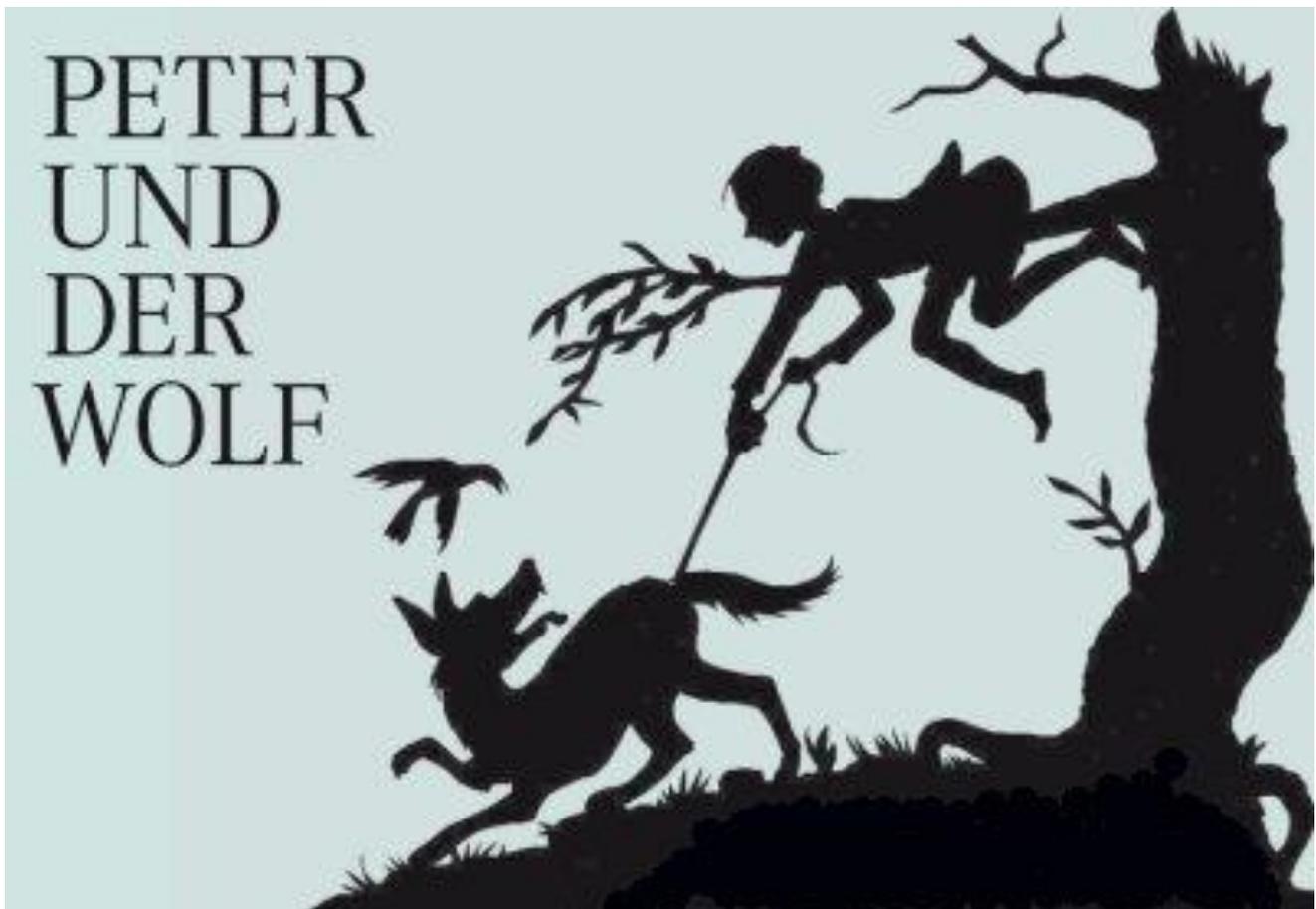
Gartentür offen und die Ente nutzt die Gelegenheit, auf dem nahen Teich schwimmen zu gehen. Sie gerät in Streit mit einem Vogel („Was bist du für ein Vogel, wenn du nicht fliegen kannst?“ – „Was bist du für ein Vogel, wenn du nicht schwimmen kannst?“). Da schleicht sich eine Katze an, und der Vogel flüchtet, von Peter gewarnt, auf einen Baum.

Peters Großvater ist verärgert, holt ihn in den Garten zurück und schließt das Tor, da der Wolf ja kommen könnte, der tatsächlich kurz darauf aus dem Wald kommt. Die Katze klettert auf den Baum, die Ente aber, die vor Aufregung aus dem Teich gestiegen war, wird vom Wolf verschluckt.

Peter holt ein Seil und klettert über die Gartenmauer auf den Baum. Er weist den Vogel an, dem Wolf immer um den Kopf herumzufliegen, um ihn abzulenken. Währenddessen lässt er eine Seilschlinge hinab, mit der er den Wolf am Schwanz fängt.

So gefangen wird der Wolf weggeführt. Am Schluss hört man noch die Ente im Bauch des Wolfs quaken, „denn der Wolf hatte sie in der Eile lebendig hinuntergeschluckt.“

Der Musikverein Hölstein spielt am Abend des **4. April** und am Nachmittag des **6. April** in der Rübematthalle eine Version, welche der deutsche Kabarettist Loriot 1982 mit einem neuen Text versehen hat. Unser Loriot, äh Sprecher ist einmal mehr unser Fähnrich **Werner Schäublin**.



Bereichert wird diese Aufführung mit Einlagen der **Musikklasse Hölstein**. Nach dem Konzert haben Kinder wieder Gelegenheit, verschiedene Musikinstrumente auszuprobieren.

## Und übrigens...



Irgendwer hat einmal gesagt, dass ein rechter Musikant auch singen kann. Ob dies wirklich stimmt, haben wir nicht nachgeprüft. Drei Mitglieder des Musikvereins Hölstein singen aber tatsächlich neben der Instrumentalmusik auch in einem Chor. **Doris, Jenny** und **Hanspeter Thommen** sind seit ein paar Jahren Mitglieder des **Cantas-Chors** der reformierten Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf.

In der vergangenen Vorweihnachtszeit weiteten die Drei ihr sängerisches Engagement sogar noch aus. Auf Anfrage hin sangen sie im Chor des ersten **Christmas Tattoos** mit. Es war für die Drei ein ausserordentliches Erlebnis, zuerst in der St. Jakobs-Halle in Basel und danach im Hallenstadion Zürich vor tausenden von Zuschauern zu singen. Sogar das Schweizer Fernsehen war einmal dabei.

Offensichtlich sangen die Hölsteiner Musikant/innen nicht so schlecht. Sie wurden nämlich von der Leitung des Tattoo-Chors angefragt, ob sie auch beim grossen Basel-Tattoo als Chormitglieder mitmachen wollen. Selbstverständlich wollen sie. So findet dieses Engagement im Sommer eine Fortsetzung.

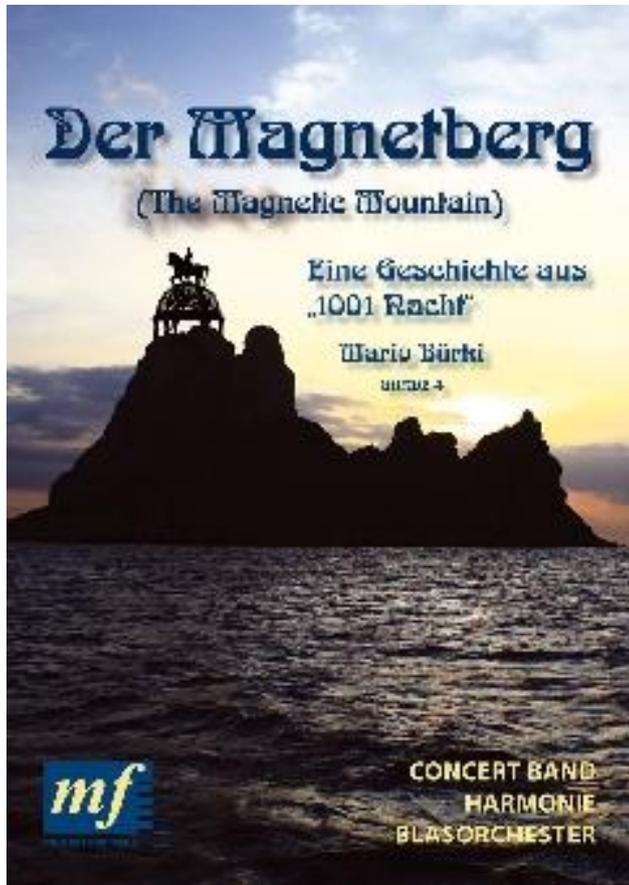
Der Cantas-Chor wird übrigens in diesem Jahr auch einmal in Hölstein zu hören sein. Geplant ist nämlich eine Teilnahme am Jahreskonzert des Musikvereins.



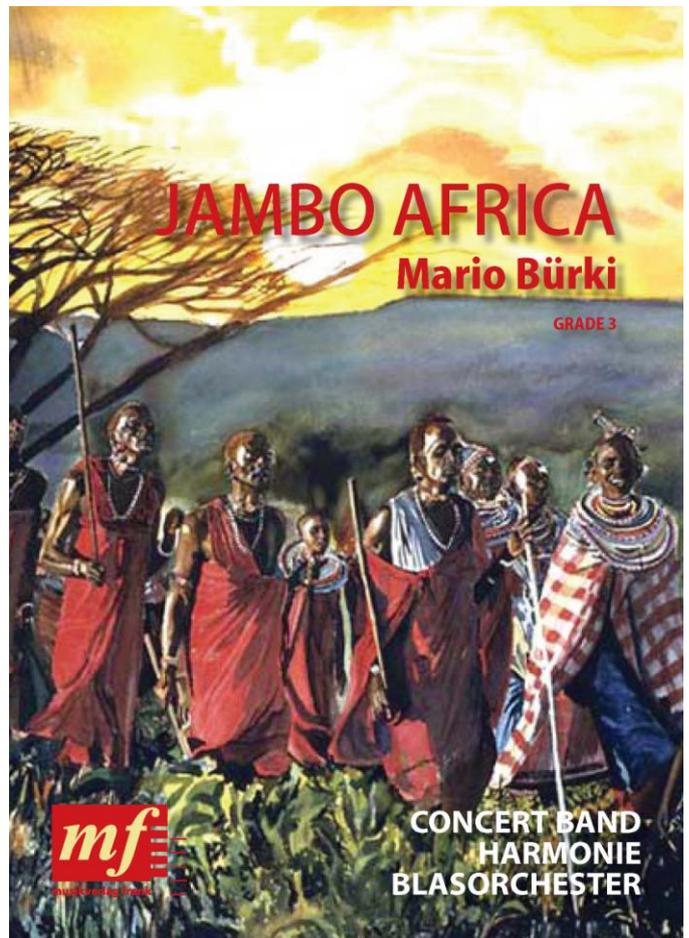
# Kantonaler Musiktag in Sissach

Der Musikverein Hölstein nimmt teil am Wettspiel um den Sissacher Musikpreis.

Am Samstag, 14. Juni muss der Musikverein Hölstein schon beizeiten in Sissach antraben. Er ist nämlich beim ersten Block der am Wettspiel teilnehmenden Vereine eingeteilt. Die Auslosung für diesen Block findet bereits um 8.00 (!) Uhr statt. Die Vorträge in diesem Block werden dann von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr über die Bühne in der Turnhalle gehen.

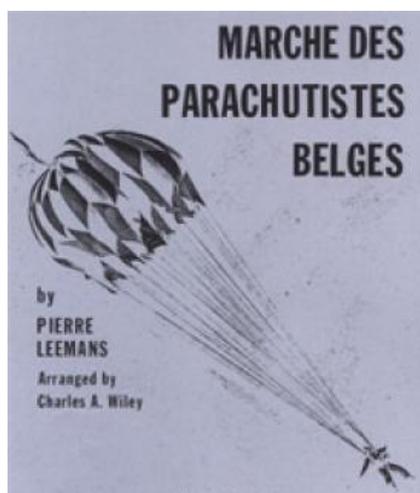


Die Musikkommission hat einmal mehr spannende Stücke ausgesucht. Als konzertantes Stück spielen wir "Der Magnetberg" des jungen Schweizer Komponisten Mario Bürki.



Zur Unterhaltung tragen wir mit dem Stück "Jambo Africa", ebenfalls geschrieben von Mario

Bürki, bei.



Zu guter Letzt haben wir auch einen Marsch zu spielen. Für diesen gehen wir sozusagen nach Belgien. Wir spielen den "Marche des parachutistes Belges", also den Marsch der Belgischen Fallschirmspringer" von Pierre Leemans.

Wir sind zwar weder der FCB noch die Schweizer Nationalmannschaft. Trotzdem würden wir uns natürlich sehr freuen über eine grosse Schar von Fans, die uns moralisch unterstützen.

## Was in nächster Zeit bei uns so läuft....

4. April 2014	Aufführung "Peter und der Wolf" in der Rüebmatthalle
6. April 2014	Aufführung "Peter und der Wolf" in der Rüebmatthalle
14. Juni 2014	Teilnahme am Kantonalen Musiktag in Sissach
1. Juli 2014	Sommerständeli
17. August 2014	Ständeli zu Einweihung des neuen APH Gritt
21./21. Sept. 2014	Musikreise
8. November 2014	Teilnahme an der Fahnenweihe des MV Lampenberg
15. November 2014	Jahreskonzert in der Rüebmatthalle, Gast: Cantas-Chor der reformierten Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf
21. Dezember 2014	Ständchen zum 4. Advent in der reformierten Kirche Hölstein
6. Januar 2015	Neujahrshock
30. Januar 2015	Generalversammlung



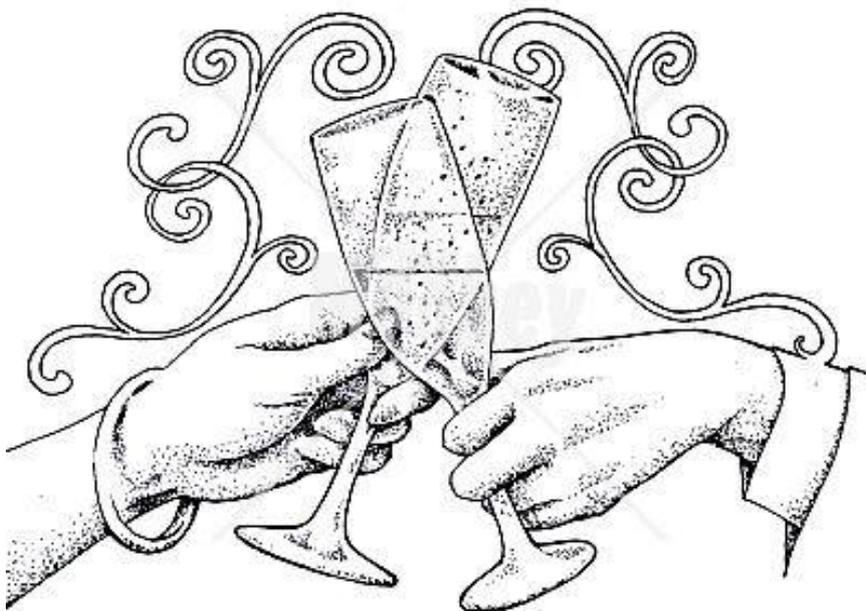
## Der Musikverein Hölstein gratuliert

Am 25. Januar 2014 erblickte als zweites Kind unseres Klarinettenisten **Florian Wahl** und seiner Frau Iris der kleine **Simon** das Licht der Welt. Der Musikverein freut sich über den kleinen Erdenbürger und gratuliert der wachsenden Familie von Herzen.



Unser Ehrenmitglied **Hans Hess-Sägesser** feierte am 11. März seinen **70. Geburtstag**. Der Musikverein Hölstein gratuliert ihm herzlich und wünscht ihm alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Runde **80 Jahre** alt werden in nächster Zeit zwei Passivmitglieder des Musikvereins: Am 20. März **Otto Degen** und am 16. April **Gretly Studer-Boner**. Ihnen wünscht der Musikverein Hölstein ein schönes Fest und ebenfalls alles Gute.



## Herzlichen Dank allen Spendern und Gönnern!

Autenried Willy, Hölstein  
Bonauer Richard, Hölstein  
Coiffure Jolanda, Zunzgen  
Folz Alfred, Lausen  
Grossmann Alfred, Hölstein  
Grossmann Hans, Hölstein

Grossmann Rosa, Hölstein  
Haas Florian, Luzern  
Häner Bruno, Hölstein  
Häring Alexander, Sissach  
Häring Paul, Hölstein  
Häring Peter, Hölstein  
Hauff Hans Werner, Hölstein  
Hess-Sägesser Hans, Hölstein  
Jörin Dora, Hölstein  
Lerch Walter, Hölstein

Nägelin Alfred, Hölstein  
Nägelin I. + H., Hölstein  
Nussbaumer August, Hölstein  
Pfirter Rudolf Max, Hölstein  
Schmutz Thomas, Hölstein  
Sommerhalder René,  
Bottmingen  
Thommen E. + K., Hölstein  
Thommen Max, Hölstein  
Vögtlin Jürg Dr., Hölstein  
Wehrli Rudolf, Hölstein  
Wüest Peter, Buttisholz

*Spender + Gönner 01.10.2013– 27.02.2014*



**[www.mvhoelstein.ch](http://www.mvhoelstein.ch)**